
Pressemeldung

19.09.2019

Multifunktionales Kulturzentrum für Landsberg Geplanter Veranstaltungsraum für Konzerte und Theater gewinnt 4 Meter Höhe

- Projektentwickler stellt neue Entwürfe für das Kulturzentrum auf Baufeld B1 in der Stadtratssitzung vor
- Grund für die Änderung war der Wunsch nach einem höheren Veranstaltungssaal
- Zur Einhaltung des Projektzeitplans fand ein Architekturwechsel statt
- Konzeption stammt von Auer und Weber Architekten, 2. Preisträger des Realisierungswettbewerbs für das Baufeld B1 aus 2017
- Neuer Saal gewinnt 4 Meter auf zukünftig 8,5 Meter Raumhöhe
- Kulturzentrum bietet vielfältige Nutzungen wie Hotel, Kultur und Co-Working
- Wesentliche Änderungen des Architekturentwurfs: Multifunktionalität und Raumhöhe des Veranstaltungssaals, Dachform, Fassade, Nutzungsänderung von Wohnen zu Kulturhotel
- Bestehen bleiben Übungsräume für Musik-, Theater- und Kunstgruppen

In der Stadtratssitzung am 18. September 2019 präsentierte der Projektentwickler ehret+klein die neuen Pläne des Baufeldes B1. Vorgesehen ist die Umgestaltung des Gebäudes nach Entwürfen von Auer und Weber. Das Architekturbüro war als Zweitplatziertes des ausgelobten Realisierungswettbewerbs Ende 2017 hervorgegangen.

Zu den wesentlichen Unterschieden des jetzigen Bauentwurfs von Auer und Weber gegenüber dem Siegerentwurf von Staab Architekten gehören die Kubatur, Dachform, Fassade, Multifunktionalität sowie die Raumhöhe des Veranstaltungssaals und die Nutzungsänderung der Obergeschosse von ehemals Wohnbebauung zu einem Kulturhotel.

Besonderheiten des neuen Kulturhotels

Der neue Baukörper wirkt kompakter als der im ehemaligen Entwurf und gliedert sich in drei horizontale Schichten mit insgesamt vier Geschossen. Im Erdgeschoss, einem robusten Sockel, sind ausschließlich öffentliche kulturelle Nutzungen vorgesehen. Darunter fallen auch Räumlichkeiten für Künstler, Musiker, Jugend- und Seniorengruppen im Rahmen von Festlichkeiten, Proben und Workshops. Dies waren grundlegende Anforderungen an das Gebäude im Rahmen des Realisierungswettbewerbs aus 2017. Darüber befinden sich, in einem abgesetzten, skulptural überformten Volumen, Flächen für Hotelnutzung und Co-Working-Angebote sowie für ein Café.

Eine Besonderheit des Entwurfs ist die Außentribüne im Innenhof. Sie stellt die Verbindung zum ebenerdigen Veranstaltungssaal her, so dass der gesamte Innenhof über zwei Ebenen zu einem lebendigen Ort für Feste und Veranstaltungen wird. Die Fuge zwischen Sockel und Hoteleinheit schafft ein weiteres öffentliches Platzangebot. Über eine großzügige Freitreppe in Richtung Osten öffnet es das Quartier balkonartig zum Lech und zur Landsberger Innenstadt. Auf diese Weise begrüßt das neue Kulturzentrum die Anwohner und Besucher im neuen Quartier.

Pressemeldung

Eine „Allround-Rezeption“ soll zukünftig für Nutzer der Kultur-, Hotel-, Workshop- und Co-Working-Angebote zur Verfügung stehen. Ebenfalls können alle Bewohner des Quartiers die Rezeption als Paketstation für eine flexible Paketzustellung nutzen. Die geplante Multifunktionalität der Rezeption verstärkt nicht nur den Öffentlichkeits- und Sharing-Charakter des neuen Kulturzentrums sondern auch das Gemeinschaftsgefühl im gesamten Quartier.

Vier Meter höher als der ehemals geplante Kultursaal

Die Umplanung des Kulturbaus wurde im August 2018 von Kulturschaffenden in Landsberg angestoßen, die einen höheren Konzertsaal forderten. ehret+klein ging auf die Wünsche ein und gab die Planungsänderung an das verantwortliche Architekturbüro Staab Architekten weiter. Eine Realisierung der Änderung wäre allerdings nicht zum vorgegebenen Zeitrahmen möglich gewesen, weswegen ehret+klein der Stadt Landsberg den Zweitplatzierten des Realisierungswettbewerbs, Auer und Weber Architekten, vorstellte. Der Stadtgestaltungsbeirat stimmte den überarbeiteten Entwürfen Anfang September zu.

Mit den neuen Entwürfen wird im Kultursaal eine Raumhöhe von ehemals 4,4 auf 8,5 Meter realisiert. Durch die Höhenentwicklung des Veranstaltungsraumes resultiert eine punktuelle Überschreitung der im B-Plan vorgesehenen gesamten Gebäudehöhe.

Insgesamt werden durch den 2. Siegerentwurf gegenüber dem B-Plan ca. 1.400 m² mehr Geschossfläche der Hotel- und Kulturnutzung auf dem Baufeld B1 generiert. Die hinzu gewonnenen Quadratmeter sind für Hotel-, Workshop- und Co-Working-Flächen vorgesehen. Die anfangs auf diesem Baufeld geplante Wohneinheit wird stattdessen in Baufeld D realisiert, das ursprünglich als Aparthotel angedacht war.

Das Urbane Leben am Papierbach: Ein Gewinn für Landsberg

Auf einer Gewerbebrache im Herzen Landsberg entsteht ein zukunftsweisendes und urbanes Stadtquartier. Dafür wurden bereits 80.000 Kubikmeter Baugrubenaushub entsorgt. Das entspricht der Ladung von etwa 6.000 LKWs. Neben qualitativvoller Architektur, die im Rahmen von Realisierungswettbewerben von Vertreter der Stadt und Architekturexperten ausgewählt wurde, zeichnet sich das Quartier durch einladende Grünflächen und Plätze aus.

Mit 20 Millionen Euro bezuschusst ehret+klein als Bauherr die lokale und regionale verkehrliche Anbindung des Quartiers. Neben Investitionen in ein zukunftsweisendes Mobilitätskonzept werden über 1.000 Parkplätze in Tiefgaragen geschaffen. Darüber hinaus setzt sich ehret+klein für ein soziales und heterogenes Quartier ein und hat dafür gesorgt, dass die bereits aus München bekannte Soziale Bodennutzung (SoBoN) auch für das Urbane Leben am Papierbach gilt.

Kontakt

Kerstin Kruppok | Telefon: 08151 65 22 5-173
ehret+klein | Gautinger Straße 1d | Büro: Petersbrunner Str. 17 | 82319 Starnberg
presse@ehret-klein.de | www.ehret-klein.de

ehret+klein ist ein inhabergeführtes Unternehmen, das zwei Disziplinen verbindet: Für Kunden steuert, revitalisiert und optimiert es Einzelobjekte und Immobilienportfolios. Für Investoren kreiert, plant, baut und vermarktet es Immobilien und Quartiere. Durch die Verknüpfung dieser zwei Disziplinen bietet ehret+klein nicht nur das komplette Leistungsspektrum für den Lebenszyklus einer Immobilie an, sondern wartet auch mit deutlich verbesserten und praxiserprobten Lösungen auf. Denn mit dem Schulterblick der jeweils anderen Disziplin bildet sich eine fundierte und belastbare Kompetenz. Für das bundesweit tätige

Pressemeldung

Unternehmen mit Sitz in Starnberg arbeitet ein Team von 65 Ingenieuren, Kaufleuten, Projektentwicklern und Spezialisten. Zu den anspruchsvollen Kunden gehören verschiedene europäische Family Offices und institutionelle Investoren.